

"Selective Catalytic Reduction" ist das Geheimnis

Weserbergland-Öffis fahren mit zwei neuen Volvo-Bussen vor - Abgase verpissen sich buchstäblich in der Nachbehandlung



Hameln (wbn). Noch sauberer für die Umwelt, noch bequemer für die Fahrgäste: Ab Mai werden zwei neue Fahrzeuge des Typs Volvo 8700 LE die Fahrzeugflotte der Öffis im Weserbergland verstärken.

Die Neuzugänge erweisen sich als besonders schadstoffarm nach der neuesten Norm Euro 5. Das Verfahren der Abgasnachbehandlung heißt „SCR“ (Selective Catalytic Reduction). Profan gesagt: Die Abgase "verpissen" sich regelrecht durch einen Trick der Chemie. Dabei wird ein Gemisch aus Harnstoff und Wasser in den Abgasstrom eingespritzt. In einer chemischen Reaktion werden Stickoxide in die ungefährlichen Bestandteile Stickstoff und Wasser umgewandelt. Die Fahrzeuge sind in der sogenannten Low-Entry-Bauweise gebaut.

(Zum Bild: Ein Volvo 8700 mit bequemem Einstieg und überzeugendem Umweltkonzept. Fahrzeuge dieser Bauart werden nun auch bei den Öffis im Weserbergland eingesetzt. Foto: Volvo)

Fortsetzung von Seite 1

Dabei wird der Komfort eines Niederflureinstiegs ohne Treppenstufen mit der wirtschaftlichen Anordnung von Motor und Hinterachse unter dem Wagenboden im Fahrzeugheck verbunden. Das ist günstiger in Anschaffung und Unterhaltung als ein reiner Niederflurbus und doch komfortabel beim Einstieg für mobilitätsbehinderte Menschen.